

3. 715. a (3) Nr. 11359/1472.

K u n d m a c h u n g.

Zu Folge Mittheilung der k. k. Statthalterei von Steiermark vom 28. November d. J., 3. 8921, werden von der Friedrich Sigmund Freiherr von Schwib'schen Stiftung für das Jahr 1852, sechs Präbenden, in dem zu Folge Hofkanzlei-Decrete vom 6. August 1846, 3. 25424 bestimmten jährlichen Betrage von Hundert Zwanzig Gulden, für arme Witwen und Fräuleins aus dem krainischen Herrenstande zu vergeben seyn.

Dieses wird sonach mit Berufung auf die, die Gründung und Verleihung dieser Stiftung betreffende Subernal-Kundmachung vom 15. September 1846, 3. 22637, mit dem Beisatze bekannt gegeben, daß jene arme Witwen und Fräuleins, welche dem krainischen Herrenstande angehören, oder ihre Ansprüche auf die Verwandtschaft mit dem Stifter gründen, ihre mit dem Tauscheine und Armutshzeugnissen oder eine Verwandtschaft mit dem Stifter nachweisenden Urkunden belegten Gesuche um eine der oberrühnten sechs Präbenden, bis 15. Jänner 1852 bei dieser Statthalterei zu überreichen haben.

Laibach den 10. December 1851.

Gustav Graf v. Chorinsky m. p.,
k. k. Statthalter.

3. 716. a (2) Nr. 6465.

Avviso di Concorso.

Viene rimperto il concorso pel conferimento di sette posti d'Ispettori delle Imposte in questo Dominio, dei quali tre di prima classe che saranno addetti alle Prefetture di Zara, Spalato e Ragusa coll' annuo appuntamento di fiorini mille (fiorini 1000), e quattro di seconda classe presso le Prefetture di Sebenico, Sign. Macarsca coll' annuo appuntamento di fiorini novecento (fiorini 900).

Gli aspiranti dovranno produrre le documentate loro istanze a questo I. R. Direzione delle imposte sino li quindici Genajo 1852 mediante le proposte Autorità, comprovando:

- l'età;
- il corso degli studj politico-legali;
- i servigi fino ad ora prestati;
- la conoscenza di tutta l'amministrazione delle imposte;
- lo stato personale, e in specie tutti i requisiti in generale necessari pel conseguimento di un impiego dello stato;
- la perfetta conoscenza delle lingue Italiana ed Illirico-dalmata, ed infine;
- se, ed in qual grado di parentela od affinità si trovano con taluno degli impiegati attualmente addetti alle Autorità politiche di questo Dominio, ed agli Uffizj contribuzionali e delle pubbliche Casse.

Dall' I. R. Direzione delle imposte dirette.

Zara li 3 Dicembre 1851.

L' I. R. Amministratore Presidenziale:
G h e l a t o i.

3. 721. a (2) Nr. 11473 u. 52922.

Concurs - Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. galizischen Finanz-Landes-Direction sind folgende Dienststellen offen geworden, und zwar:

Eine Offizialstelle für das Rechnungsfach mit dem Jahresgehälter von 700 fl. in definitiver Eigenschaft. Ein Offizialposten bei den ausübenden Gefällsämtern in provisorischer Eigenschaft, mit dem Gehälter jährlicher 500 fl., und der Verpflichtung zur Cautionsleistung im Jahresgehälter, dann zwei Offizialposten bei den

ausübenden Gefällsämtern, der eine Posten in definitiver und der andere in prov. Eigenschaft, jeder mit dem Jahresgehälter von 400 fl. und der Verpflichtung zur Leistung der Cautions im Jahresgehaltsbetrage.

Ferner zwei Offizialposten für den Dienst der k. k. Cassen, der eine in definitiver und der andere in prov. Eigenschaft, jeder derselben mit dem Gehälter jährlicher 400 fl. C. M. und der Verpflichtung zur Leistung der Cautions im Jahresgehälter. Zur Bewerbung um diese Stellen, und für den Fall, als durch die Besetzung derselben für den Dienst der k. k. Cassen, Gefällsämter und für das Rechnungsfach die Stelle eines Offizials mit dem Gehälter jährlicher 600 fl., 500 fl., 450 fl. und 400 fl., dann für dieselben Dienstfächer die Stelle eines Assistenten mit dem Gehälter jährl. 500 fl., 450 fl., 400 fl., 350 fl. und 300 fl. offen werden sollte, auch zur Bewerbung um diese Dienstplätze, wird der Concurs bis letzten December 1851 eröffnet.

Die Competenten haben ihre mit den erforderlichen Documenten belegten Gesuche bei der Finanz-Landes-Direction für Galizien und Bukowina im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen, und über die bisherige Dienstleistung, zurückgelegte Studien, erworbene praktische Kenntnisse im Cassen- und Rechnungswesen, Sprachkenntnisse und über die Moralität sich glaubwürdig auszuweisen. Insbesondere haben sich die Bewerber um die Dienste bei den Rechnungssämtern und Cassen, über die abgelegte Prüfung aus der Verrechnungsfunde, in so fern sie nach den Bestimmungen des hohen Hofkammer-Decretes vom 27. September 1837, 3. 38228, nicht davon befreit sind, die Bewerber um Offizialstellen bei den ausübenden Ämtern aber mit dem Zeugnisse über die mit guten Erfolge aus der Varenkunde bestandene Prüfung, in so fern sie nach den Bestimmungen des hohen Hofkammer-Decretes vom 19. Jänner 1842, 3. 46802, nicht davon befreit sind, auszuweisen, und bei der Bewerbung um einen mit der Cautions verbundenen Dienstposten anzugeben, ob sie die mit dem angesuchten Posten verbundene Dienstcaution vor dem Dienstantritte zu leisten vermögen. Endlich haben sämtliche Bewerber anzuführen, ob und in welchem Grade sie mit einem hiesigen, der Finanz-Landes-Direction für Galizien und Bukowina unterstehenden Beamten verwandt oder verschwägert sind.

Diejenigen Bewerber, welche gleichzeitig um mehrere Posten competiren, haben für jeden angesuchten Posten abgesonderte Gesuche einzubringen, wobei gestattet wird, auf die einem andern Gesuche angeschlossenen Beilagen sich zu berufen; jedoch ist jedes Gesuch mit einer besondern Dienst- und Eigenschaftstabelle zu belegen.

Von der k. k. galizischen Finanz-Landes-Direction. Lemberg am 19. November 1851.

3. 722. a (2) Nr. 51113.

Concurs.

Im Bereiche der k. k. Finanz-Landes-Direction für das Kronland Galizien, Herzogthum Bukowina und das Großherzogthum Krakau, ist eine Kanzlei-Offizialstelle mit dem Gehälter jährlicher 500 fl. C. M. in Eileidung gekommen.

Zur Bewerbung um diese Stelle wird der Concurs bis 30. December 1851 ausgeschrieben. Die Competenten um dieselbe haben ihre mit den erforderlichen Documenten belegten Gesuche bei der k. k. Finanz-Landes-Direction im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen, und über die zurückgelegten Studien, so wie die bisherige Dienstleistung und erworbenen praktischen Kenntnisse zur Vollziehung der Kanzleigeschäfte, dann über die Sprachkenntnisse und über ihre Moralität sich glaubwürdig auszuweisen, und insbesondere anzugeben, ob und mit welchen Beamten

der k. k. Finanz-Landes-Direction oder der ihr unterstehenden Behörden und Ämter sie verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. galizischen Finanz-Landes-Direction. Lemberg am 18. November 1851.

3. 723. a (2) Nr. 16841/3650.

Concurs - Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. dalmatinischen Finanz-Landes-Direction sind folgende Dienststellen zu besetzen:

- eine provisorische Cameral-Concipistenstelle, mit dem Jahresgehälter von 600 fl.;
- zwei provisorische Cameral-Concipistenstellen, mit dem Jahresgehälter von 590 fl., für den Fall der Zuweisung zur Dienstleistung in Triest, erhalten die Concipisten den Quartierinsbesbeitrag jährl. 80 fl.;
- zehn Adjuten jährl. 300 fl. für Conceptspractikanten;

für diese Stellen und Adjuten wird der Concurs bis 15. Jänner 1852 eröffnet.

Die Bewerber haben ihre diesfälligen Gesuche hievor bis binnen der bezeichneten Frist, und zwar insofern sie bereits im Staatsdienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einzubringen, und sich darin über die zurückgelegten juristischen Studien, die im Fache der Finanzverwaltung etwa zugebrachte Dienstzeit, und die allenfalls bestandene Prüfung für den Conceptsdienst bei den leitenden Finanzbehörden, so wie über ihre tadellose Moralität auszuweisen.

Bewerber, welche nebst der Kenntniß der deutschen, auch die der italienischen Sprache besitzen, werden vorzugsweise berücksichtigt werden.

Jenen Conceptspractikanten, welche aus andern Provinzen in den Finanzdienst innerhalb des Bereiches dieser Finanz-Landes-Direction übertritten wollen, wird die Vergütung der normalmäßigen Reisekosten zugesichert.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für das Küstenland und Dalmatien. Triest am 1. December 1851.

3. 724. a (2) Nr. 24632.

Concurs - Kundmachung.

Bei der k. k. Landeshauptcasse in Graz sind eine provisorische Cassa-Offizialstelle, mit dem Jahresgehälter von Sechshundert Gulden C. M. und der Verpflichtung zur Leistung einer Cautions im gleichen Betrage, und zwei provisorische Cassen-Amtsschreiberstellen, mit dem Gehälter von jährlich Dreihundert Fünfzig Gulden und von Dreihundert Gulden C. M. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Dienststellen, oder für den Fall der graduellen Vorrückung um eine Cassen-Offizialstelle, mit dem Jahresgehälter von 500 fl. oder von 400 fl., haben ihre, mit der erforderlichen Nachweisung über ihre bisherige Dienstleistung, tadellose Moralität, Ausbildung im Manipulations-, Cassen- und Rechnungsgeschäfte, dann rücksichtlich der für die Offizialstelle erforderlichen Cautions, mit der Nachweisung der diesfälligen Leistungsfähigkeit versehenen Gesuche bis zum Sechsten Jänner 1852, im vorgeschriebenen Dienstwege an die k. k. Landeshauptcasse in Graz zu leiten und zugleich darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten in diesem Finanzbezirke verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain. Graz am 6. December 1851.

3. 1541. (1) 3. 12879.

Edict.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß Joseph Jagodits von Podgoriza, als Curator des Prodigus Anton Pucihar von Saap, zur Erhebung der bisherigen Schulden des Letztern, um eine Convocations-Tagung eingeschritten sey, welche auf den 27. December d. J.

Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt worden ist, wovon die Gläubiger der Anmeldung wegen in Kenntniß gesetzt werden.

K. k. Bezirksgericht Umgegend Laibach am 18. December 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:
Heinrich.

3. 1491. (2) Nr. 7515.

Vom k. k. Bezirksgericht Planina wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Faltig von Kozarje, gegen Anton Primožic von Unter-Schleinitz, die executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, wegen 134 fl. 48 kr. c. s. e. in Execution gezogenen, im Grundbuche Haasberg sub Recti. Nr. 900 vorkommenden, gerichtlich auf 893 fl. geschätzten Dritttheile bewilligt, und es seien zu diesem Ende drei Feilbietungstermine, auf den 22. Jänner, den 23. Februar und den 23. März 1852, jedesmal früh 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden würde, und daß jeder Licitant 89 fl. als Badium zu erlegen habe.

Der Grundbuchsentract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 17. Septemb. 1851.

3. 1502. (2) Nr. 439.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuss wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Simetkar von Rassenfuss, wegen seiner Forderung pr. 46 fl. 44 kr. c. s. e. in die executive Versteigerung der dem Mathias Kollenz von Verb gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuss vorkommenden Realitäten, als der sub Urb. Nr. 119 vorkommenden, auf 215 fl. geschätzten Halbhube und des sub Urb. Nr. 796 vorkommenden, auf 43 fl. geschätzten in Göllet gelegenen Weingartens, gewilligt, und seien zur Vornahme derselben 3 Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den 31. Jänner, den 2. März und den 2. April 1852, jedesmal Vormittags 10 Uhr in loco der Realitäten mit dem Beisatze angeordnet worden, daß dieselben nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und die Grundbuchsentracte können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuss am 28. November 1851.

3. 1513. (2) Nr. 4110.

Dem unbekannt und befindlichen Joh. Gratnik aus Kerschdorf wird hiemit bekannt gegeben, daß im Sinne der §§. 22 und 276 d. G. B. zur Wahrung seiner Rechte der Grundbesitzer Anton Rateiz in Lufout, zur Wahrung der Rechte seines noch ungeborenen Kindes aber der Grundbesitzer Johann Kollar in Ponique als Curator bestellt worden sey.

K. k. Bezirksgericht I. Classe in Treffen am 7. December 1851.

3. 1514. (3) Nr. 4519.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannten Aufenthalt abwesenden Egor, Georg und Helena Urankar mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie Lucas Urankar von Kerschletten, die Klage auf Verjährung und Erloschenklärung ihrer, auf der im Grundbuche des Staatskates Bischofsack sub Urb. Nr. 66 vorkommenden Halbhube intabulierten Forderung pr. 255 fl. c. s. e., aus vier Obligationen, ddo. 26. Mai, inkab. 17. Juni 1795, angebracht. Hierüber wurde die Tagsatzung zur Verhandlung dieser Rechtsache auf den 27. Februar 1852, Vormittags um 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten sowie deren allfälligen Erben Herr Joseph Paulic in Lufobitz als Curator bestellt. Die Beklagten werden hievon mit der Aufforderung verständigt, daß sie zur Tagsatzung persönlich oder durch einen selbstgewählten Vertreter erscheinen, oder den bestellten Curator gehörig informieren sollen, widrigenfalls dieser Streitgegenstand mit dem genannten Curator nach den bestehenden Befehlen ausgetragen werden würde.

Egg am 19. October 1851.

3. 1511. (2) Nr. 7386.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionsache des Georg Faltig von Kozarje, gegen Mathias Petricic von Bösenberg, die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Bösenberg gelegenen, und im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schaeberg sub Art. Nr. 202 vorkommenden, im Protocoll vom 27. October 1851, Nr. 6794, auf 1165 fl. bewertheten Halbhube, wegen von ihm dem Executionsführer aus dem Ur-

theile ddo. 16. März 1851, Nr. 1560, noch schuldiger 108 fl. 10 kr. c. s. e. bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 19. Jänner, auf den 19. Februar und auf den 29. März 1852, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr im Zur Bösenberg mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsentract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 25. November 1851.

Der k. k. Bez. Richter:

K. Richter.

3. 1526. (2) Nr. 3232.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es habe in die executive Feilbietung der dem Anton Capanovich gehörigen, im Grundbuche des Gutes Sittich sub Art. Nr. 40 vorkommenden Halbhube zu Puergert, wegen dem Anton Schinger von Dolnava schuldiger 68 fl. 47 kr. c. s. e. bewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 31. October d. J., 2. December d. J., und auf den 7. Jänner 1852, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Anbange angeordnet, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietungstagsatzung unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 1130 fl. hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsentract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Sittich am 22. August 1851.

Anmerkung. Da zu der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird die dritte Feilbietungstagsatzung angehalten werden.

3. 1484. (3) Ad Nr. 4068.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Peter Maierle von Maierle, gegen Georg Lafner von Zernsdorf, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mötling sub Cur. Nr. 299 vorkommenden, mit 20 kr. 2 1/2 fl. beanspruchten Realität in Zernsdorf, gewilligt, und hiezu die Tagsatzung auf den 15. Jänner 1852, früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange angeordnet worden, daß bei der ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen sey, und zwischen Executionsführer und Executem das Einverständnis getroffen wurde, daß mit Uebergang der zweiten Feilbietung die dritte als zweite und dritte angesehen werden solle.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsentract können täglich hierorts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 14. November 1851.

Der k. k. Landesgerichtsrath und Bezirksrichter:

Prolich.

3. 1517. (3) Nr. 2213.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stadt Laibach

II. Section wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey von diesem Gerichte über das Ansuchen der Fräulein Johanna Malli und der Maria Malli, ihren Ehen, durch Herrn Dr. Rosina, wegen einer Forderung aus dem gerichtlichen Vergleich vom 5. Juni 1848, Nr. 3358, von 3000 fl. M. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung des Gutes Schenkshorn, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 20.148 fl. 55 kr. M. W. c. s. e., und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 10. December d. J., auf den 12. Jänner und auf den 12. Februar 1852, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anbange bestimmt worden, daß dieses Gut nur bei der letzten auf den 12. Februar 1852 angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erschienen oder überbeten im Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsentract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach II. Section am 11. October 1851.

Der k. k. Bez. Richter:

Dr. v. Schren.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1512. (3) Nr. 3676.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird

hiemit bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen der Jacob Sterger'schen Pupillen von Feistenberg, Vertreter durch ihre Vor-

münder Frau Antonia Sterger und Herrn Franz Hafner, wider Joseph Hribar von heil. Kreuz, pelo. aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 12. December v. J., Nr. 2391, schuldiger 110 fl. c. s. e., die executive Feilbietung der, dem Joseph Hribar gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn am Post sub Art. Nr. 15 vorkommenden, gerichtlich auf 381 fl. 40 kr. bewertheten Halbhube und der eben demselben eigenthümlichen, gerichtlich auf 13 fl. geschätzten Kabinette bewilligt, und die Vornahme derselben auf den 9. December 1851, auf den 9. Jänner 1852 und auf den 9. Februar 1852, in loco der Realität und der Kabinette, jedesmal Vormittags 9 Uhr mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die obigen in Execution gezogenen Objecte bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsentract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 10. December 1851.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 1494. (3) Nr. 4466.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird be-

kannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Jakob Carlischel von Randoll, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Möstnik gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Weidberg sub Recti. Nr. 362 vorkommenden, auf 337 fl. gerichtlich geschätzten 1/4 Hube zu Wobischitz, wegen schuldiger 25 fl. 48 kr. c. s. e. bewilligt, und hiezu drei Termine, als: der erste auf den 10. Jänner 1852, den zweiten auf den 10. Februar 1852 und den dritten auf den 10. März 1852, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Anbange bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsentract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Sittich am 6. November 1851.

3. 1496. (3) Nr. 4028.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte St. Martin wird

hiemit kund gemacht: Man habe über Ansuchen des

Joseph Ruck von Walsch, Nomine des hies. mündl.

Maria Ruck von Ruck, de präs. 24. October

1851, Nr. 4028, die executive Versteigerung der, dem

Johann Simonovich gehörigen, zu Ruck sub

Cons. Nr. 8 vorkommenden, und gerichtlich auf

771 fl. 20 kr. bewertheten Halbhube, wegen aus dem

gerichtlichen Vergleich ddo. 24. Juli 1850, Nr. 130,

bestimmten j. Maria Ruck von ihrer Capitalfor-

derung für 232 fl. Mai 1850 weiter verfallenen 5%

Interessen und der Executionskosten bewilligt und

Behufs deren Vornahme 3 Feilbietungstermine, näm-

lich auf den 24. Jänner, 21. Februar und 27. März

1852, jedesmal Vormittags 10 Uhr in loco der

Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß das be-

tragte Gut nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung

unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden

wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Tabularertract

und die Licitationsbedingungen können hieramts in

den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

St. Martin am 23. November 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:

Dr. v. Schren.

3. 1539. (1) Nr. 1042.

Diurnisten-Aufnahme.

Mit Bewilligung der hohen k. k. Steuer-

Direction zu Laibach ddo. 14. November 1851,

Nr. 10317, werden bei dem gefertigten k. k. Steuer-

amte zur Anfertigung der Besitzstand-Hauptbü-

cher zwei Diurnisten sogleich aufgenommen.

Für die entsprechende Eintragung von 200

Parzellen sammt dazu gehöriger Arbeit erfolgt

die Bezahlung von Einem Gulden.

Gefordert wird Thätigkeit, Genauigkeit und

eine gute Handschrift.

Individuen, die sich bereits mit diesem Ge-

schäfte befaßt haben, werden vorzugsweise auf-

genommen.

K. k. Steueramt Adelsberg am 18. Decem-

ber 1851.

Be re i ch n i s s

(Schluß.)

Schmuck der Barri aus Horn.

... alle verartigen Werke übertreffen dürfte.

222. Brot aus Baumfrüchten.

223. Lotusfrucht, verschiedenen Negerstämmen zur Speise dienend, z. B. der Shellaken.
 224. Kleine essbare Palmfrucht aus der arabischen Wüste.
 225. Momordicafrucht vom Berge Tefasan, im Gebiete der Schiluk-Neger, im 10.° nördl. Breite.
 226. Ein Schächtelchen mit braunen und schwarzen Bohnen.
 227. Ein Schächtelchen mit kleinen zinnoberrothen, am Keim schwarzgeleckten Bifolen.
 228. Gegliederte Hülsenfrucht, dient den Negern als Garbstoff.
 229. Ein Kartandel mit weißer Asklepias-Seide.
 230. Ein dto mit ähnlicher bräunlicher Pflanzenseide.
 231. Zwei Stück Schwämme von Mimosen-Bäumen.
 232. Mehrere Knollen auserlesenen schönen arabischen Gummi.
 233. Ein Gläschen mit Salz.
 234. Ziegelrothe feine Erde, womit die Warri-Neger sich den Leib einreiben und als Schminke gebrauchen.
 235. Größere eisenhaltige rothe Erde.
 236. Zwei Stück Brauneisenerz mit Kalkspath-adern.
 237. Ein Kartandel mit Eisenerzen (Böhnererz), von den Bergen Kôrök, Welensân, Luluri etc. im Gebiete der Warri-Neger, zwischen dem 5. und 4. Grad nördlicher Breite.
 238. Ein Kartandel mit größerem Eisenerzschlich.
 239. dto mit feinem kleinkörnigen Schlich.
 240. Aegyptischer Kiesel (Gerölle).
 241. Ein Schächtelchen mit Kieselgeschieben aus dem Nilfluß.
 242. Ein Stück Glimmerschiefer.
 243. Ein Stück mit Quarzkrystallen.
 244. Drei Stück weißen Quarz.
 245. Ein ovaler Quarz-Conglomerat-Knollen.
 246. Vier Stück röhrlischen, weißgeaderten Kalkstein. Geschlebe der Wüste.
 247. Ein Stück grauen, weißgeaderten Kalkstein, ebendaher.

3. 1521. (3)

Rundmachung.

An der Commerzialstraße bei Egg ob Podpersch im Dorfe Ternava, sind bei 160 Plaster ausgebidetes, theils zwischen 3—5" dick gezeichnetes und 30" langes, sehr trockenes, theils aber auch kleingeschnittenes 36" langes, ebenfalls sehr trockenes Buchenbrennholz zu verkaufen. Das Nähere ist bei dem Bauer Franz Drafschen vulgo Valentinsberg im obigen Dorfe entweder mündlich oder auch durch portofreie Briefe zu erfahren.

Ternava bei Egg ob Podpersch am 9. Decem-
ber 1851.

3. 1528. (2)

Weihnachts-Geschenke.

Weisse und farbige Malkleider

von 2 bis 10 A

Battisttucher echt	von 10 A	2
dto gestickt	16	5
Manchetten u. Kermel	6	2
Unter- Chemiset	18	2
Chemiset-Bänder	10	21 A
Broge-Lücheln	16	24 Gr.
Schafwoll-Schürzen	14	25
Winter-Gilets	12	40
Mouffelin de Laine- Kleider	85	90

in großer Auswahl am Hauptplatze

Nr. 240,

zur Briefstaube.

3. 1532. (2)

Haus-Verkauf.

Das zu Krainburg in der Save-Vorstadt sub Cons. Nr. 26 liegende Haus, wo derzeit ein Bäcker- und Wirthshausgewerbe betrieben wird, bestehend aus einem geräumigen und 2 Handkellern, zu ebener Erde aus 2 großen Zimmern, 2 Kammern, Speisegewölbe und geräumiger Küche, im ersten Stockwerke aus 2 großen und 2 kleinen Zimmern sammt Küche, nebst Stall auf 10 Pferde, Schupse und Hofraum, sämtliche Gebäude mit Ziegeln eingedeckt, ferner der dazu gehörige, im Krainburger-Felde gelegene Acker von 2 Joch 300 Klaftern, sammt Harpse von 5 Fenstern, sind aus freier Hand zu verkaufen.

Auskünfte hierüber ertheilt Herr Johann Dorn zu Krainburg am obern Platze Nr. 179.

3. 1454. (3)

Joh. Giontini in Laibach empfiehlt sein Lager von:

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke,

für Alt und Jung, in vorzüglichster Auswahl, als:

A-B-C- und Bilderbücher zu 10, 12, 16, 30, 40 kr., bis 12 fl.

Brettspiele, als: Schach, Dame, Mühle, Belagerungs- u. Capuzinerspiel v. 40 kr. bis 3 fl.

Cartonnagen: Chatouillen, Uhrenträger, Schmuckträger, Handschuhkasten, Arbeitskästchen, zu den verschiedensten Preisen.

Chromatrop, bewegliches Farbenspiel, 4 fl.

Eölnierwasser, echtes, 1ter, 2ter und 3ter Sorte, das Fläschchen zu 20, 30, 50 kr. und 1 fl. —

Erdgloben, mit und ohne Gestell, zu 2 fl., 3 fl. 30 kr., 4 fl. 20 kr., 5 fl. und 8 fl.

Farben in Kästchen, ordinäre, von 10 kr. bis 1 fl., feine von 1 fl. bis 10 fl.

Gebetbücher in deutscher, französischer, italienischer und slavischer Sprache, in ordinären und eleganten Einbänden, in Sammt, von 4 bis 12 fl.

Gesellschaftsspiele für die Jugend und Erwachsene, Tombola, Domino, Drakel-, Risspiel, Roulette u. s. w.

Glasharmonika's zu 1 fl. 20 kr.

Heiligenbilder in allen Formaten, mit und ohne Rahmen, zum Einlegen in Gebetbücher; besonders schöne französische, 1. Karte, in Gold-
druck und mit Spitzen.

Jugendschriften, mit und ohne Bilder, ordinäre und elegante, zu verschiedenen Preisen.

Kalender für das Jahr 1852, in- und ausländische, in Taschenformat mit Spiegel und feinen Stahlstichen, von 24 kr. bis 3 fl.;

Der Raum gestattet mir nicht, sämtliche Artikel, die zu Fest-Geschenken passend erachtet werden dürften, anzuführen; doch glaube ich mit den oben erwähnten Gegenständen hinlänglich angedeutet zu haben, daß ich es mir angelegen sein ließ, für die Wünsche meiner geehrten Kunden nach besten Kräften Sorge zu tragen, und sehe geneigtem Zuspruch entgegen.

Joh. Giontini.

3. 1534. (2)

Elegante

Weihnachts- & Neujahrs-Geschenke

zu haben bei

Seeger & Comp.

3. 1540 (1)

Ankündigung.

Im Hause Nr. 110. in der Rothgasse, ist zu Georgi 1852 eine, zum Betriebe des Bäckergerwerbes geeignete Wohnung zu vergeben.

Das Nähere erfährt man bei den Hauseigenthümern im genannten Hause.

3. 1506. (2)

Bei Ign. v. Kleinmayr & Fedor

Bamberg in Laibach ist zu haben:

Geschichte des Weltalls,

der

Erde und ihrer Bewohner.

Ein Kosmos fürs Volk

von

C. Siebel.

Mit 41 in den Text gedruckten Holzschnitten.

8. eleg. brosch. Preis netto 1 fl. 12 kr.

— Leipzig, Verlag von Ambr. Abel. —

Ferner ist bei Obigen zu haben:

Lee, William, Der Selbstarzt bei äußeren Verletzungen und Entzündungen aller Art. Oder das Geheimniß, durch Franzbranntwein und Salz alle Verwundungen, Lähmungen, offene Wunden, Brand, Krebschäden, Zahnweh, Kolik, Roste, sowie überhaupt alle äußeren und inneren Entzündungen

ohne Hilfe des Arztes zu heilen. Ein unentbehrliches Handbüchlein für Jedermann. Aus dem Englischen. 4. Auflage. Queblinburg 1849. 36 kr.

Lauda, Thom. Jos., Pflichten gegen Kinder, oder: Unterricht über Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und körperliche Kindererziehung. Ein Buch für Eltern, Lehrer und Erzieher, um Kinder auf die einfachste und sicherste Weise ohne Arzneimittel zu gesunden, kräftigen Menschen zu erziehen. Nach 44jähriger Erfahrung bearbeitet. Mit litho- u. xylographirten Abbildungen. Leitmeritz 1848. 2 fl.

Löblich, J. E., Entwicklungsgeschichte der Seele des Kindes. Wien 1851. 1 fl.

Maifeld, Dr. Carl, Dreißig geheime Mittel, die Attribute der Schönheit und der Jugend des weiblichen Geschlechtes zu erhöhen, und sie noch lange über die gewöhnliche Zeit zu erhalten. Wien 1849. 40 kr.

Schück, Johann Joseph, Sammlung auserlesener Abhandlungen und Beobachtungen über den rationellen Gebrauch des kalten Wassers. 1. Bändchen. Wien 1849. 1 fl.

Selbstbefleckung, Die, (Onanie) ihre Erkenntniß, Ursachen, Folgen, Verbaugungsmittel und sichere Heilung. Von einem practischen Arzte. 2te Auflage. Stuttgart 1846. 25 kr.

Bagl, Dr. Julius, Der Selbstarzt in Geschlechtskrankheiten. Eine deutliche Anweisung, sich durch die einfachsten Mittel und in der kürzesten Zeit von allen Formen der Syphilis radical zu heilen. Nach den neuesten und bewährtesten medicinischen Grundsätzen. 3. vermehrte Auflage. Wien 1850. 1 fl.